

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Nachgebühren abgezahlt: vierjährlich 4.50, bei zweimaliger jährlicher Bezahlung ist 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 6.—. Direkt tägliche Kreuzabhandlung im Rastau: monatlich 1.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7. Uhr, die Abend-Ausgabe Mitternacht um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesaße 8.

Die Expedition in Wechters ununterbrochen geöffnet von 8 bis 16 Uhr.

Filialen:

Otto Niem's Tortin, Alfred Hahn, Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Rouen Wölfe,

Reichsstraße 14, west. und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 366.

Dienstag den 21. Juli 1896.

90. Jahrgang.

Deutschland und die Pariser Weltausstellung.

* Wie der Telegraph bereits gemeldet hat, wie der „König.“ aus Dänemark berichtet, lädt man es dort in unterrichteten Kreisen für wahrscheinlich, daß der Kaiser von Russland auf seiner Rundreise an den europäischen Höfen auch Paris besuchen werde. Jedenfalls würde der Besuch eines russischen Barons in dem republikanischen Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwecken, noch einen mehr oder minder sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausüben, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte. Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

In industriellen Kreisen wird hier und da die Schilderung laut, daß die Reichsregierung, nachdem sie die Einladung zur Teilnahme an der Pariser Weltausstellung aus politischen Gründen abgenommen habe, aus eben denselben Gründen die Industrie wichtigen Punkts möglichst vollständig in Paris aufzuhalten. Doch von einer oder anderen Seite höchst gesuchte Vernehmungswahl besteht nach unserer, aus guten Quellen kommenden Information auf einem Mißverständnis. Deutschland hat die französische Einladung der französischen Regierung in diesem Sinne angenommen, vor allem weil eine ablehnende Antwort den französischen Baronen belästigt, über das unbedeutende Verhältnis Deutschlands zu führen. Ingolstadt hat von denjenigen deutschen Justizstellen, die in Paris eingeschult werden, den Weg dahin öffnen wollen; einen Druck auf diejenigen ausgeübt, die eine Bezeichnung nicht wünschen, ist in keiner Weise beabsichtigt, wenn man auch, wie selbstverständlich, regierungswidrig den Wunsch hat, daß die deutsche Abteilung der wichtigsten Ausstellung unserer Industrie erscheine. Vollends grundlos aber sind die Ausführungen, ob es die Reichsregierung die Einladung zur Ausstellung angezeigt habe, weil sie sich davon einer wesentlichen Einfluss auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich verspreche. Wie gering bisher die Aussicht ist, die französische Nation mit dem durch den französischen Frieden geschaffenen Status quo zufrieden, darüber gibt sich Niemand eine Täuschung hin. Zwischenstand gibt es in Frankreich keine Krise, die sich anders deutet als die Reparationspolitik. Wer öffentlich gegen diese entzweit, haben auch sie nicht das Recht. Hat doch selbst der Herzog von Broglie längst in einer jüngst bestauchten Erkundung das Eingehändniß nicht unterdrücken können, der Gehör des Verbundes sei der, daß er nach Elsass-Vorliegen amfoche! Und was die französische Regierung selbst betrifft, so genügt es, darum zu erkennen, daß sie bis zu den letzten Tagen die Interessen Frankreichs in Transvaal verfolgt hat in der Hoffnung, daß Deutschland

land sich dort verwirren werde — wobei man sich in Paris an freilich gefährdet sieht.

Häute jene Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Daß die Stelle, von der diese Kundgebung ausgeht, von vornherein geglaubt, daß die Reichsregierung wider von der Teilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung einen wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich erwarte, noch einen mehr oder minder

sanften Druck auf die deutsche Industrie zur Beschlebung der Ausstellung ausübt, so hätte sie — die Stelle — sicherlich schon früher ihre Stimme erhoben und dadurch zahlreiche Industrielle vor ihrer Sorge und einige deutsche Blätter vor der Blamage bewahrt, überdrüssige politische Drosselungen zur Schau zu tragen, welche die Regierung nicht teilte.

Daß die Ausstellung über die nächste Aufstellung

der Reichsregierung und ihren Vertrag auf jeden Druck erübrig, liegt die Vermuthung sehr nahe, daß zwischen der Annahme der Einladung und der Auftakttag nicht nur ein

Zeitraum, sondern auch ein entlindendes Ereignis liegt, das mit der Reise des Barons wenigstens im Zusammenhang steht.

Öffentliches Museum und Leipziger Kunstdreieck geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10^h–3 Uhr, Montag 12–4 Uhr, an den übrigen Dienstagen 10^h–4 Uhr. Eintritt in das Museum 20 Pf., Wissocks und Freitag frei, Montag 1 M.^r. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 20 Pf., an den Weihnachtstagen 25 Pf. Der Eintritt in das Kunstdreieck beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf.

Großes Museum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10^h bis 3 Uhr, Montag von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr. Die dem Kunstdreieck-Museum überlassenen Räume sind außerhalb Dienstags und Freitags von 7 bis 9 Uhr geschlossen; der Besuchsaal an allen Wochenenden von 7 bis 9 Uhr schließt. Eintritt Sonntag, Mittwoch und Freitag, beide an Wochenenden 40 Pf., am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., Montag 1 M.^r. In den Weihnachtstagen 25 & 30 Pf. Der Eintritt in das Kunstdreieck beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf.

Neues Theater. Befüllung beider Rechnungszeit von 2–4 Uhr.

Ein maltesches Theater-Unternehmen.

Neues Gewandhaus. Täglich von 10 bis 12 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Eintrittskarten zu 1 M.^r je Person (für Herren und einfache Geschäftsmänner bei Entritt von wenigstens 20 Pfennig & 1 M.^r je Person) sind am Werttag zu lösen.

Teil Wechsels Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, II. Stockgeschoss, größtenteils Wochentage vor Sonnabend 9 bis 12 Uhr Nachmittag und Sonn- und Feiertag von 10^h, bis 3 Uhr Nachmittag.

Neue Oper. Befüllung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonnab-

dag 11–1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pf. beim Kassierer.

Bereich für die Schauspieler Leipzig. Schauspielhaus & die Sammlungen sind gleichzeitig jeden Mittwoch und Sonnabend von 10^h–11–12 Uhr. Eintrittskarten 30 Pf.

Schauhalle des Deutschen Patrioten. Bundes zur Errichtung eines Völkerstaats- und Friedensstaates im Reichstag. An der Vieze 12, p. L.

Sächsisches Thüringisches Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1857. Geschäftshäuser: Leipzig, Nikolai-

Str. 4 (Werkhofhaus), Bernsdorffstr. 1, Nr. 2498.

Deutsches Handgewebe-Museum und Sachsenwerthliche Jahres-

Ausstellung im Buchbindereiseite, Poststrasse 10, I. Stock.

Sonntags, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10^h,

bis 1 Uhr, die freien Eintrete, geöffnet.

Zweiterdeutsche Gewerbe-Ausstellung. In der Preussischen Reichshalle und westliche Verbindung zweier Kreuzgasse u. Reichenbachstr. verschiedene. Zeit. Täglich geöffnet von 9. Sonnabend von 11 Uhr.

Franz Schneider, 1. St. Hofschuhfabrik, Weißstraße 49/51. Auf-

stellung ganzer Wohnzimmere und Büroraumstüttungen für Inter-

essens Wochentags von 9–7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Stahlhofplatz täglich zur Befüllung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Eintritt 25 & 30 Pf. Wochentag für Getränke 10 Pfennig genommen. Panorama, Platz. Börsenplatz. Täglich bis 9 Uhr geöffnet. Zoologischer Garten, Pleissenstr. 10, täglich geöffnet. Das Zoologische Museum, Thälmannstr. 35, Wochentags 10 Pf., am Freitag 12 Pf. Wochentags von 2–4 Uhr geöffnet. **Edelkraut in Weißburg** täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschlüsse in allen Preislagen bei **Arnold Heinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummischläuche für alle Zwecke. **Bedarfsmarkt für Maschinenfabriken.** **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen.

32 Neukirchhof 32, hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Lastwagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem vornehm. Publikum bestens empfohlen. Abonnements wöchentlich, monatlich, halbjährlich und jährlich bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar

10 Petersstrasse 10. **Gummischläuche** in Pa. Qualitäten.

Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ Beerdigungsanstalt 29, Neukirchhof 29.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter“ Beerdigungsanstalt 32 Neukirchhof 32.

Photographische Apparate

Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

Gummi-Wasserschlüsse bei **Carl Fischer**, Poststrasse 13.

Prima Gummi-Wasserschlüsse.

Garantie-Kreuz-Schlüsse billigst bei **Waage & Pflüger**, Leipzig, Rauchstrasse Steinweg 27.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatz 15. **Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate

Emil Wünsche, Salzgassen 1. Amt 1, 1415.

Dannemora Werkzeugmaschinen, alle Serien ENGL. u. DEUTSCHE STAHL. STAHLBLECH. **Helmold's comprim. blanke Transmission-Wellen** billiger und besser als gedrehte Wellen bei **Eduard Dünkelberg**.

LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19. Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilo gr. Prima-Referenzen.

Neues Theater.

Dienstag, den 21. Juli 1896:

Kunst 7 Uhr. (194. Abonnement-Vorstellung, 2. Seite, rot.)

Die kranke Zeit. (Zeugspiel in 4 Akten von Alfred Schurz.

Regie: Ober-Régisseur Grünberger. Personen:

Carla von Kellermann M. Blaude.

Sabine, ihre Schwester M. Sanger.

Urt von Kellermann, ihr Schmied M. Müller.

Rudolf Kellermann, Vermüller von Dreilinden Herr Tanger.

Dr. Levin Rückenau, Schriftsteller Herr Hünfeld.

Valentini Baureiter M. Welzel.

Dr. Georg Schreyer, Arztgärtner Herr Heine.

Wina M. Taubert.

Blechner, Befreier Herr Thiele.

Heidenreich Herr Krause.

Alernski Herr Kroft.

Wobischeld Herr Unger.

Somoda Herr Knechtel.

Ein Dienstmädchen M. Niemitz.

Baronin, Schauspielerin

Bei der Handlung: Im 1. Akt eine Familienpension in Berlin, in den folgenden das Gut der Frau von Kellermann, Dreilinden. Zwischen den 2. und 3. Akten liegt ein Seitenraum von sechs Wochen.

Im 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Barlaub: Herr Oberregisseur Goldberg, Herr Ballmeister Hollweil, Herr de Grot, Herr Marion, Herr Meckel, Herr Reidel, Herr Gabel-

meister, Baron, Herr Corallmutter York, Herr Schäfer, Herr Striel, Dr. Baumann, Dr. Baer, Dr. Doerg, Dr. Fleisch, Dr. Henck, Dr. Reichow, Dr. Koenig, Dr. Döbere, Dr. Laut.

Schauspiel-Verein. Eintritt 1/4 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 22. Juli: (196. Abonnement-Vorstellung, 3. Seite, rot): Zum ersten Male wiederholt: **Wallsmeister.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute: geschlossen.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Leipziger Saison-Theater.

Dienstag, den 21. Juli a. e.:

Auftritte des Ballet-Personnales vom Kaiserl. u. städt. Stadttheater in Strassburg (Elsass) unter Leitung der Ballettmeisterin Maria Pasta.

a. Pas seul, gelangt von Dr. Amyot Peters, b. Ungarischer Nationaltanze, c. Zigeuner-Cuadille. Barcarolle zum 1. Male;

Die familie Pont-Biquet. Schauspiel in 3 Akten von Alceste Bissone, deutsch von Max Schütz.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Von 7^h–8 Uhr auf **Concert** der Theatervokale des neuen Ensembles im Garten.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Zugelassene zu ermäßigen Preisen im Theaterbüro und Vorverkaufsstellen. (Während Theaterturen und Vorverkaufsstellen.)

Sommer-Theater Drei Linden. Heute Dienstag, den 21. Juli:

Der Stabsstrompeter. Wochentags des Ballett-Ensembles (Tänzer).

Concert 1/2 Uhr, des Theaters gleich 8 Uhr. Kino. Woch. 10 v. II. bis 60 d. Sonn. giltig. Bei schlechtem Wetter im Coal Theater. Wegen: Zum Wartehallen 1. Klasse. Tarif: Hermann & Co. Die Direction.

Für die Reise!

Handschuhe

in Glacé- u. schwedisch Leder

Sehr gute Qualitäten

Preis 4. 190, 2.40, 2.90, 3.50,

4.—, 4.50.

Handschuhe

für Herren und Damen

in Flor, Leinen, Seide, Lederimitation

Preis 30 4. 45 4. 65 4. 75 4. 85 4.

95 4. 1.10, 1.45, 1.90 m.

Handschuhe

für Kinder

Preis 15 4. 30 4. 45 4. 65 4. 85 4.

1.45.



In modernen Farben, aus guten Seidenstoffen
50 4. 75 4. 1.1. —, 1.50, 2.—.

Waschstoff-Cravatten

25 4. 40 4. 50 4. 65 4. 85 4. 1.1. —.

Damenstrümpfe

mit Doppelborte und Häkelierei, garantiert
echt schwarz und echt lederbraun.

Preis 50 4. 65 4. 85 4. 1.10,

135, 190.—

Damenstrümpfe patent gestrickt

Kinderstrümpfe, garantiert echt schwarz und echt lederbraun, patentgestrickt mit verhornten Knien und Ferien.

Preis 30 4. 40 4. 50 4. 60 4. 70 4.

80 4. 90 4. 1.1. —, 1.10.—.

Strumpfhalter für Herren, Damen und Kinder.

Herrensocken

mit bespitzer Sohle und Hochferse in Weiss, Schwarz, Schleifer, Schleifen, Normalsohlen u. —.

Preis 50 4. 65 4. 85 4. 1.10.—.



Havelocs
ab preis-wertvollsten über 30.50, 22.50, 20.50, 18.50, 16.50, 14.50.

4.13.50, 11.50, 9.50, 7.50, 5.50, 3.50.

Hosenträger

50 4. 75 4. 1.1. —, 1.25, 1.50,
2.—, 2.50, 3.—.

Oberhemden,

Einsatz 4fach Leinen,

Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 5.50.

Kragen,

4fach u. 5fach Leinen,

Dutzend Mk. 5.40 bis Mk. 9.—.

Manchetten,

Serviteurs.

Buschtöhrader Eisenbahn-Prioritäten.

Convertirung der 5%igen Silber-Prioritäten aller Emissionen
gegen 4%ige Kronen-Obligationen für je 100 fl. Nominal 224 Kronen Nominal
von jetzt ab bis 28. dieses Monats,

ferner

Zeichnung auf 20 Millionen Kronen 4%ige Prioritäts-Obligationen
zum Course von 99,85%

am 28. dieses Monats

bei der unterzeichneten offiziellen Conversions- und Zeichnungs-Stelle.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bestes Fleckenwasser der Welt

ist „Opal“
in der Tonne!



Opal

Ist wohlräzend und nicht fenergiefähig, entfernt alle möglichen Flecken aus Farbe und Stoff anzugeben, während Benz in fenergefahrl und schlecht riechend ist, nur Fettflecke entfernt, und Bänder hinterlässt. Hüte, Anzüge, Unterzieher, blank gewordene Stoffe werden, mit Opal abgeschrubt, wie neu. Schnürstücke, verblasste Musterstoffe, Porträts, Tapeten erhalten, mit Opal abgeschrubt, ihr früheres Aussehen wieder. Man kauft daher nie mehr Benz in, sondern nur noch „Opal“ in der Tonne

a 30, 50 u. 90 Pf.

Opal-Schwämchen, extra präpariert, a 15 Pf.

General-Vertrieb für Leipzig und Umgegend:

Aumann & Co.

Engros-Lager in Leipzig:

C. Berndt & Co. Oscar Prehn, „Zur Flora“.

En détail in allen Drogenhandlungen.

A. Wasmuth & Co., Ottensen-Hamburg.

„Lederer-Bräu“, Nürnberg.

Hierdurch machen wir die ergebenste Anzeige, dass wir unsere Vertretung für Leipzig und Umgebung in die Hände des

**Herrn August Tobias, Biergrosshandlung,
Leipzig, Leplaystrasse No. 6,**

gelegt haben und bitten die hochgeehrten Hôteliers, Restaurateure und Cafetiers sich bei Bedarf unseres überaus malzreichen, wohlbekümmlichen Exportbieres an denselben wenden zu wollen.

Nürnberg, den 10. Juli 1896.

Hochachtungsvoll

Bierbrauereigesellschaft vorm. Gebr. Lederer.

Auf obige Anzeige höflichst bezugnehmend, halte ich mich bei Bedarf des vorzüglichen Exportbieres, welches schon früher in Leipzig seiner Güte und Haltbarkeit wegen gern getrunken wurde, bestens empfohlen und bin ich jederzeit in der Lage, den gestellten Anforderungen genügen zu können.

Gebinde von 20 Liter am aufwärts halte stets am Lager und bitte um geneigteste Berücksichtigung.

Leipzig, den 10. Juli 1896.

Leplaystrasse No. 6.

Fernsprecher Amt I, 1583.

Mit ergebenster Hochachtung
August Tobias, Biergrosshandlung.

Ludwig Kathe & Sohn,

Halle a.S., Poststrasse 9/10. Leipzig, Schreiberstrasse 14.
Fernsprecher No. 261. Grösstes Lager Fernsprecher 4121, I.

eleganter Luxus- und Sportwagen.



Versilbert. vergoldet, bronziert u. repariert werden
Kronen u. Zeitungen, Uhren u. u. a. Weise, Zinnholde (Pferdenadelsfeile).

Frack- Leih-Institut Mainstr. 9. I. A. Oachs.

Gegenteil. Dräus u. Geißgattanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßchen 9. I.

H. Petzold, Kammereijäger, empfiehlt sich zur Ausrettung allen Empfehlungen, als Ritter, Blaue, Weisse, Schnäuzer u. s. m. Schildung nach Erfolg. Abzugsdorf Nr. 15.



Reizende Locken in natürlicher Form erzeugt dauernd nur „Capillaricin“

(Schädel-Öffn). Schädel-Öffn. Haar Heißt hier bei jedem Winter, Transformation 12. Stufen a. 2,25 und 1,50. Preis 0,75. Bereich bei: A. Allner, Berlin, Endorfstrasse, Bruno Schulze, Germanische Schule, Pr. Bataille, Goß, Schuppreit, J. G. Gittner Nacht, Gieß-Städter, Herm. Balke, Goß, Bierstr. 22, C. Biedermann, Goß, Rutzberg, Ernst Kochert, Goß, Peterstr. 34, W. Schneider, Goß, Reinhard Steinweg, Werner & Wild, Theaterstrasse, Brück 28, Hugo Hübler, Goß, Wintergartenstrasse.

Zur Reise empfiehlt
Strümpfe, rot braun, Vier 5 & 6. Beste Qualität in großer Auswahl.

Lederartige Strümpfe, Weben-Söder, alle Sorten.

Overalls-Söder, in Baumwolle, Sogne u. Wolle.

Touristen-Söder, Suppe 80 & 4.

Touristen-Hemden, Neu und gut.

Anoden-Touristen-Hemden und Jacken, sehr dünner, elastisch und porös.

Bestes Schuh vor Erstellung für Damen und Herren.

Sämtliche Unterzüge.

Stoffen Sabotan u. Jäger.

Handtasche alle Sorten.

Sämtliche Artikel in nur erprobten Qualitäten durch Hoffmann für billige Preise.

Otto Fuchs,

Hannhäuser Steinweg 27, Frankfurtstrasse 22, Neuenheimer Straße 82.

Schumann's Elektricitätswerk

Commandit-Gesellschaft Mittelstrasse.

Fabrikation Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.

Ausführung elektr. Beleuchtung, Kraftübertragung und Galvanoplastik.

Installation von Haus-Anschlüssen



an die häusliche Centrala.

Referenzen: Billiggräbchen Institut, Kurt Kreuse, Wien & Görlitz, Philipp Reclam jun., Moritz Müller, Villa Krebs, Peters, Schmidt-Rehberg.

Torganer fügenloser Fußboden aus Sägespählen.

Dieser Fußboden (Torganer) eignet sich für Gebäu de jeder Art, alle öffentlichen Einrichtungen, sowie für alle Gewerbe, überall wo es bisher Tagespflaster. — Die Platte muss beliebig große Blöden dicht, durchdringend, haarscharf, bader ideal und kostet ab, 100 Pf. Blöde, Blöde, Blöde u. fern; Schwellenbildung und Überschreitung von Gefallen vollständig aufgeschafft, kann auf alle alten Materialien ohne jeden Nachtheil aufgezogen werden. Farbe nach Wunsch. — Wälder u. Anschläge kostenlos.

Franz Lehmann, Maurermeister, Torgau. Vertretung und Ausführung für Leipzig und Umgebung:

F. W. Bechert, Leipzig, Sidonienstrasse 47. Telefonamt IV, 8238.



LEA & PERRINS'

Diese Handelsmarke für WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTHEILEN bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen.

FÜR FISCHE, FLEISCH, FLEISCHBRÜHE, WILSPRETT UND SUPPEN.

MAN FRAGE NACH **LEA & PERRINS' SAUCE**, und siehe dass die Unterschrift

Lea & Perrins
auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu bestellen an groß von LEA & PERRINS in Worcester, GROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial Handlungen in London.

En Detail VON JEDEM SPEZEREIAHENDLER.

LEA & PERRINS SAUCE.

Die drei Söhne.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 366, Dienstag, 21. Juli 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgeschriebene Bekanntmachung einer Thonrohrschleife in der Königsstraße in Leipzig-Knauthain ist verboten worden.

Die unterstreichende gestrichene Verordnung wird nunmehr beibehalten.

Leipzig, am 16. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 4373. Dr. Trödolin. Cg.

Gewölbe-Vermietung.

Die 3. St. vom geschäftsbildenden Ausbau der südlichen Jahr die folgenden Aufstellung im Nicolai-Bürgermeisterhaus, Nikolaistraße Nr. 34 bewilligte Vocalisten sollen von Antan. August dieses Jahres zwischen einer Gehaltsgruppe einheitliche Rendite geben und wiederum die bestreitbare Oeffnung von H. A. Brodhaus. Dasselbe konnte Ende vergangener Woche sieben dort beschäftigten Personen das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen werden. So sind das die Herren Sieger Richard Voigt Gau, Schriftsteller Eduard Theodor Winter und Ferdinand Friedrich Müller, Schriftsteller August Alwin Hoffmann, Liederdichter Friedrich Wilhelm Pauly und Handarbeiter Julius August Große, sowie die Handarbeiterin Johanna Rosine Schmid. Sämtliche Vergesammlungen sind über 30 Jahre, von Theil sogar bis zu 37 Jahre in den Brodhaus'schen Oeffnungen thätig. Die Auszeichnung wurde ihnen unter entsprechender Feierlichkeit überreicht.

Wochenzettel werden auf dem Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 8, eingezogen zu sein. Dasselbe wird auch weiter getauscht und ausgestellt.

Leipzig, den 10. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 2939. Dr. Groote. Knauthain.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erhaltener Anzeige:

1) goldener Klemmer in Leber-Eim mit Stein, Gold, Eisen, Silber, vom 12. bis 16. Juli;

2) Spiegelglas (Goldrahmen) mit schwarzer Bedeckung, am 15. Juli;

3) eines gelbe lebende Kaninchen, am 12. Juli;

4) Ein gelbe lebende Kaninchen, am 12. Juli;

5) 1. Eßliches Lach, aus brauner grünlich schimmernder Farbe, mit dem Jüterb., E. C. M. 52021, am 14. Juli;

6) 1. Schuhfarbe, beige, Steinbad, am 20. Juli;

7) 1. Pneumatic-Rover mit der Farbe, Blau, Horizont & Gold, mit etwas abgezogenem Boden, am 19. Juli.

Etwas Wahrnehmungen über den Verlust der gehobenen Gegenstände oder über den Verlust und ungefähr bei welcher Zeitabschreitung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 20. Juli 1896.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Büchsenfelder

Die zum Neubau eines Körnerspeichers II in Köthen erforderten Kosten etc.

Von I. Erd-, Mauer- und Steinarbeiten,

II. Rohr- und Holzbeamtenarbeiten und

III. Zimmerarbeiten sollen nach Kosten gereimt öffentlich verlangen werden.

Der Verhandlungstermin wird

Montag, den 27. d. Mon.

Vormittag 10, 10½ und 11 Uhr

im Geschäftssitz des Garnison-Gutsmeisters zu Leipzig, Alexanderstraße 10, abgehalten, woselbst die Verhandlungsergebnisse eingehen und bezüg. gegen Gestaltung der Gebäuden entnommen werden können.

Angebote mit entsprechender Raffinesse sind vorzulegen und prostoß bis zu zehn oben angeführten Beträgen eingezahlt.

Der Königliche Garnison-Gutsmeister.

Auf Sol. 2520 des vorjährigen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist diese Herr Edmund Friedrich Hermann Ulrich als Besitzer der Firma Jacob & Ulrich in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 18. Juli 1896.

Königliches Amtsgericht, Wöh. Ia.

Reg. Ia. A. 3089/96. Wohrmann.

Versteigerung.

Im Beitragsregister des Königlichen Amtsgerichts hier folges Tonserrat, den 23. Juli 1896.

von Bors. 10 Uhr an.

berührtes Möbel, 2 Sessel, 1 gelber Zoot-Wagen, 1 Quetschholz-Drahtkorb-Schreiber, 64 Stück Hüttner- und Leinenstoffe, 600 Meter mit Schnittstücken und Rollen, 20 Krempen-Stoffe, Spannen-Bettlaken und dergl. mehr gegen volleige Preise zu verkaufen werden.

Leipzig, am 20. Juli 1896.

Der Königliche Amtsgericht, Wöh. Ia.

Reg. Ia. A. 3087/96. Wohrmann.

Der Königliche Amtsgericht, Wöh. Ia.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Röthe fallende Sonderartikel: Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig v. —), Vorführung interflanzter Gogenhämpe in der Dresdner Opernhaus-Aufführung — Sommerfest des Polytechnischen Museums — Festliche Sang der Handelsfirma (Werkläufiger Vertrag) — Der neunte Verbandstag des sächsischen Innungs-Verbands.

* Leipzig, 20. Juli. Dieziehung der 2. Classe der 130. Königl. sächsischen Landlotterie erfolgt am 3. und 4. August 1896. Die Erzeugung der Kugeln ist nach §. 5 der dem Plan dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen vor Ablauf des 25. Juli bei dem Collector, dessen Name und Wohnort auf dem Kugel aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Ein Interessent, welcher diese Erzeugung verfüllen oder sein Kugel von dem zugesetzten Collector vor Ablauf des 25. Juli nicht erhalten kann, darf sie nach Abzug des angezogenen §. 5 bei Verlust aller Ansprüche an das gespielte Kugel an die Königl. Lotterie-Direction noch vor Ablauf des 30. Juli 1896 zu verwenden. Der

Leipzig, 20. Juli. In die gemischte Rathausbank-Députation sind seitens des Rathes die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Julius Dr. Trödolin, Stadtrath Dr. Wengemann, Stadtrath Paul Rath Kohlach und Baubeamter Dr. Lüdtke gewählt worden. Von den Städtevertretern gebeten ih, wie schon mitgetheilt, die Herren Vorsteher Justizrat Dr. Schill, Vorsteher Vorsteher Weißer, Achschnitt Pommer, Achschnitt Weidbach und Wackermeister Enke an. Dem Vermehren nach hat die Députation ihre erste Sitzung bereits abgehalten und den flüsigen Arbeitsplan berathen.

** Leipzig, 20. Juli. Unter allen städtischen Arbeitern wird die Röthe gewiss hohe Freude erzeugen, dass der Rath geschlossen hat, diejenen Arbeitern in Krankheitsfällen 50 Prozent ihres Gehaltes auf sechs Wochen auszu-zahlen.

* Leipzig, 20. Juli. Die Herren des Rathaus-Freund & Thiele haben zum Andenken an ihren verstorbenen Vater dem Rath. der Stadt Leipzig eine größere Summe Geldes zum Geschenk gemacht, worfür ein Gemälde für das städtische Museum angefertigt werden soll. Der Rath hat die großzügige Schenkung angenommen und in einer seiner letzten Plenarsitzungen beschlossen, im Einvernehmen mit den Bewerbern ihren Herren das z. B. im Leipziger Kunstmuseum ausgestellte Triptychon „Der verlorene Sohn“

von Hermann Rausch, einem Schüler von Griz v. Uhde, anzukaufen. (E. B.)

† Leipzig, 20. Juli. Auch in unserer heutigen Zeit, die mit ihren neuen Veränderungen auf industrialem Gebiet naturgemäß eines älteren Arbeitstreibes mit sich bringt, sind immer noch viele Fälle des langjährigen Auskarrrens von Arbeitern bei einem Prinzip zu verzweigen. Ein herausragendes Beispiel hierfür giebt uns wiederum die bestreitbare Oeffnung von H. A. Brodhaus. Dasselbe konnte Ende vergangener Woche sieben dort beschäftigten Personen das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen werden. So sind das die Herren Sieger Richard Voigt Gau, Schriftsteller Eduard Theodor Winter und Ferdinand Friedrich Müller, Schriftsteller August Alwin Hoffmann, Liederdichter Julius August Große, sowie die Handarbeiterin Johanna Rosine Schmid. Sämtliche Vergesammlungen sind über 30 Jahre, von Theil sogar bis zu 37 Jahre in den Brodhaus'schen Oeffnungen thätig. Die Auszeichnung wurde ihnen unter entsprechender Feierlichkeit überreicht.

id. Leipzig, 20. Juli. Dem Rathaus ist mit Recht der Wunsch zum Ausdruck gebracht worden, daß auch die Wagen der Leipziger Elektrischen Straßenbahnen, gleich denen der Großen Straßenbahngesellschaft, Schilder mit deutlich lesbarer Aufschrift bischließlich der Fahrtrichtung zu erhalten mögen. Diesem Wunsche wird nunmehr entsprochen werden. Auch die Wagen der Leipziger Elektrischen Straßenbahnen sollen binnen Kurzem an den Sprungstand der Perren große Schilder erhalten, welche die Fahrtrichtung angeben. Außerdem soll es jetzt oben an den Säulen befindliches Zusatzschild, welche den Anfangs- und Endpunkt der betreffenden Linien bezeichnen, durch welche Schilder ersetzt werden, auf denen sich die schwarzen Buchstaben besser erkennen abbilden.

** Leipzig, 20. Juli. Eine der bekanntesten Grundstücke in unserer Stadt, das an der Brüderstraße gelegene Verlags- und Etablissement „Tivoli“, ist aus dem Besitz der Holzschmiede Erben in denjenigen des Herrn Reichardt & Co. übergegangen. Wie wir hören, beschäftigt der neue Besitzer einen Ausbau des genannten Etablissements vorzunehmen. So sollen, was schon kurz gemeldet, auf dem großen, nach der Straße gelegenen Hof, der durch Anlagen eine schönerer Gestaltung erfahren wird, zu beiden Seiten gerundige Galowanaden errichtet werden. Ferner ist geplant, den Saal durch Hinzunahme der jüngsten Nebenramplikkeiten wesentlich zu vergrößern. In der Südstadt dürfte es gewiss allzeit freudig begrüßt werden, wenn dort ein modernes, den Ansprüchen der Zeitgenossen genügendes Etablissement erhält.

— Die heutige Nummer enthält im Inseratentheile die IX. Mitteilung über das Ergebnis der Sammlungen für die kriegerischen Colonien, die mit 14 716,97 R. abschließt. Westliche Postleute werden von den Sammelstellen, unter denen die Expedition des „Leipziger Tageblatts“ befindet, entgegenkommen.

— Zu unserem gefreiten Bericht über die Turnspiele der Leipziger Turnvereine ist ergänzt zu bemerken, daß bei der ersten Vorstellung der Vertreter der biegsamen Turnvereine beim Vertrage eine Spiel-Ausschusse des Leipziger Turnvereins zu Leipzig, aus dem die Allgemeine Turnverein zu Leipzig (Turnerstraße) vertreten genommen war. Er stellte zugleich die nächste Zahl von Teilnehmern bei dem gemeinsamen Spiel am Sonntag.

ab. Leipzig, 20. Juli. Das am gestrigen Sonnabend von den Bewohnern des Weißer'schen Gewerbehofes in Wiedensee errichtete 7. Sommerfest besteht, vom herzlichen Wetter abgesehen, in trockenem Wetter. Sogar um 8 Uhr erinnerte die Wogenbildung an die Regenzeit des Herbstes. Es wird die Befestigung der jüngsten Nebenramplikkeiten ebenfalls erneut vorgenommen, auf dem großen, nach der Straße gelegenen Hof, der durch Anlagen eine schönerer Gestaltung erfahren wird, zu beiden Seiten gerundige Galowanaden errichtet werden. Ferner ist geplant, den Saal durch Hinzunahme der jüngsten Nebenramplikkeiten wesentlich zu vergrößern. In der Südstadt dürfte es gewiss allzeit freudig begrüßt werden, wenn dort ein modernes, den Ansprüchen der Zeitgenossen genügendes Etablissement erhält.

— Im Leipziger Salztor-Theater gelang am Dienstag der denkwürdige französische Schauspieler „Familie Port-Villez“ mit „L'Amour“ wieder. — Morgen, Mittwoch, wird die mit großen Erfolg aufgewogene neue Strauß-Spectacle „Walzertanz“ am ersten Male vorgetragen — Der Donnerstag bringt Jacob's „Vorlese“ — Der jüngste Elternkonzert mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zweiten Mal. — Der Freitag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am dritten Mal. — Der Samstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am vierten Mal. — Der Sonntag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am fünften Mal. — Der Montag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am sechsten Mal. — Der Dienstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am siebten Mal. — Der Mittwoch bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am achten Mal. — Der Donnerstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am neunten Mal. — Der Freitag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zehnten Mal. — Der Samstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am elften Mal. — Der Sonntag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwölften Mal. — Der Montag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am dreizehnten Mal. — Der Dienstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am vierzehnten Mal. — Der Mittwoch bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am fünfzehnten Mal. — Der Donnerstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am sechzehnten Mal. — Der Freitag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am siebzehnten Mal. — Der Samstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am achtzehnten Mal. — Der Sonntag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am neunzehnten Mal. — Der Montag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Dienstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Mittwoch bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Donnerstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Freitag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Samstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Sonntag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Montag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Dienstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Mittwoch bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Donnerstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Freitag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Samstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Sonntag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Montag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Dienstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Mittwoch bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Donnerstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Freitag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Samstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Sonntag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Montag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Dienstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Mittwoch bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Donnerstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Freitag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Samstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Sonntag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Montag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Dienstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Mittwoch bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Donnerstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Freitag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zwanzigsten Mal. — Der Samstag bringt „Die jüngste Elternkonzert“ mit M. Vollert in der Titelrolle. Die jüngste Tochter Sophie holt es am zw

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 366, Dienstag, 21. Juli 1896. (Morgen-Ausgabe.)

postl.

rechtsgericht
verw. ent.
einfach
einmal die
zu well.
Jahre, ohne
behob.

Niedersch. ob.
Jahren, mit
Siedenber
die Reform
möglich ist
möglich mit
geg. d. V.

uch.

der, nicht
guten Chro
wiederholen
fragen zu
ob nicht ex-
perimentier
d. V.

angenehm
nächst die
Wittow nicht
Bermers
dition d. V.

i. verir.
z. Marinel
spießter. G.
in Berlin.

gernend Ein-
welde im
bei, zu ver-
verschieden,
wohlgebr.

reiche Partei
Ostpreußen
Berlin).

wied. Gelebt.
Geburtsort.
Geburt. Dauer
Zeit. 18. I.

! genaue Ge-
Vermögen,
den Unter-
48 Jahren

leben unter
Schuln. I. S.

gut. Erat-
tertel's Re-
s. 21. er-

sehr mit all-
Gesällige
schaft. Al-
at.

Befamlich
beauf. spät.

A. B. 100

eine Wette
in Grenzen
so viele
wünscht

liebervolle
Freile. ge-
Pflege und
Zeite.

Volum. 8.

zu. ill. Auf-
mutter.

ang.

Gebammie

drucke 7.

ein Kind

einsame

zuzunehmen.

postlager

Plissé,

an Städten

Wohnsitz.

21.

in gr. Ge-

z. 26. III. I.

im emp. fü-

n. Kinder-

z. 23. IV. I.

im Anden-

geb. II. 1. I.

Brüder. IV. C.

befert. u. g.

er. gewis-

s. 8. II. I.

ter.

d. Jahr-

für ihr

für som-

an. Schr

möglichst

bekanntete

über die

reichen.

teil ammerl.

icht einen

ter.

I. 297. on

ter. A.-G.-

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Justizkammer A.

G. Leipzig, 20. Juli. Vieriges dieses Jahres war der am 12. März 1878 in Niederschönhausen geborene Schlossermeister Adolf Arthur Alfred R. seinem Vater entlaufen, weil er ihm nicht in der Leder gefiel. Seine Eltern wollten ihn, wie er behauptet, nicht wieder aufnehmen, er war daher nicht nur mittellos, sondern auch unterverschuldet. Um sich aus Mittel zum Lebensunterhalt zu verschaffen, verlor er in der Zeit vom 20. bis 26. Juni nicht weniger als sieben Dickebücher, von denen fünf auf interessanteren Versteigerungen des 4. August des K. Hof-Ex. zu unterschreiben waren. Als Täterschaftszeit kamte er mit seinem Vater nach Berlin, aus dem er den Arbeitern abgelegten Kleidungsstücke kaufte, die er dann beim Althändler unter der Angabe verkaufte. So hielt Eigentum eines verlorenen haben beworben. Der Gold war nur gelangt, in beiden Fällen hat er je 81-90 Pf. erhalten. Das ersten Dickebücher führte er auf den W. H. Rosen, Sohn des Robert-Rosen- und Hermann-Rosenbergs am Berge des 20. Juni aus. Am 22. Juni kam er durch ein Reiteramt in dessen Werkstatt, einem etwas breiteren Kleiderzimmers, und über eine weite und geräumige Kleiderzimmerschrank. Er stellte daher noch in derselben Nacht den W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaft einen Betrag ab, wodurch er einen großen Gewinn erzielte und in den Keller einsteigen musste. Letzterer wurde er den W. H. Rosen in der folgenden Nacht gemacht, in welcher er den W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaft offen hielt. Dagegen mahlte er, um zu der auf dem Teubau Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stehenden Wohnung zu gelangen, am 24. Juni nicht eine 2 m hohe Mauerpanne überstieg, sondern aus dem Vorplatz mit einer Baumklimme abstieg. Auch am 25. Juni mahlte er über einer 1 m hohen Mauerplatte absteigen. Doch jedoch stand der Platz steil, so dass er leichter hinunterfallen konnte. Obgleich jedoch der Platz steil war, so dass die Personen von mehreren Stufen hinunterfallen konnten, schaffte es der Täger nicht, die steile Treppe zu überwinden, denn das Gelände auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 26. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 27. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 28. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 29. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 30. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 31. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 32. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 33. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 34. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 35. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 36. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 37. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 38. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 39. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 40. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 41. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 42. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 43. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 44. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 45. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 46. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 47. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 48. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 49. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 50. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 51. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 52. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 53. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 54. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 55. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 56. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 57. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 58. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 59. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 60. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 61. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 62. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 63. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 64. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden, obgleich er die steile Treppe auf Grund der Überhöhung im südlichen Zugangssteg der Grafschaft doch die Mauerabstiege für erwachsene und vornehme den steilen Abstieg überwinden. Am 65. Juni auf dem W. H. Rosen Ende der Karls-Tauensch. und Grafschaftsstraße stand der Täger auf einer der Abstiege der Grafschaft und schaffte es nicht, die steile Treppe zu überwinden,

Ein sehr lehrreiches Gesuch.
Sachens sucht für Leipzig u. Umgegend für
den Kaufmann v. 160 Jahren tüchtigen
schneidigen Vertreter

gegen alte Position, der bei den besseren
Handels-Kunst und Colonialwaren-Gesell-
schaften bereits gut eingeführt ist.

Der Konsulat mit prima Referenzen willst
ich weiter u. auch Öffentl. unter 8. 278
an die Exped. dieses Blattes zu richten.

Sichere Existenz
bietet sich selten, um Umgang mit
dem Publicum gewünschten Personen.
Durch Öffentl. unter 8. 237 in die
Expedition dieses Blattes.

**Ein Allgäuer
Buttergeschäft
sucht
einen tüchtigen
Vertreter,**
der auch
kleinere Handlung besucht.
Gef. Öffentl. unter 8. 4668 an
Rudolf Mosse, München.

Firma gründet zum Betriebe eines
**Haushaltungs-Artikels
in Glas u. Porzellan**
an Kolonien für In- und Ausland.
Öffentl. unter 8. 279 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

**Vertretung
einer
ersten Gose-Brauerei**
wieder einjährige, in entfernt. Prog. gel.
Öffentl. mit Ang. der Beding. u. 8. 284 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Paris.
Tüchtiger Kaufmann
mit seinen Verbindungen in Frankreich nützt
ihnen Posten für Paris, um Geboten ab
zu holen.
Miller, 50 Rue St. Sébastien, Paris.

Ein Kaufmann
sucht eine Stelle in Eng. u. Deutschen
oder Schuhwaren, nach ähnlichen Branche zu
übernehmen. Constanza kann geführt werden.
Wertheile ist nicht abgeneigt, das Geschäft
weiter für eigene Abteilung zu erneuern. Off.
v. A. 100 an **Rudolf Mosse, Berlin.**

Offene Stellen.

Wer im Aus- oder Ausland eine
tausend. Stelle sucht, wende sich
vertraulich an **W. Hirsch's Central-Bureau,**
Frankfurt a.M., Bell 28.

Erfahrung erhält jeden Monat überall
die Berater vor Söhle's Colonial-Bureau,
Courier, Berlin-Westend.

Gute Spielerin sofort gesucht
Admiral, Reichsstraße 15.

Aktiengesellschaft sucht,
wegen Erkrankung des einen, enden
Director,
welcher 20-40.000 Aktien über-
nimmt. Off. unter J. h. 53034 befindet
Rudolf Mosse, Berlin a.C.

Gesucht
möglichst per sofort oder Tagung für die
Bettung eines Bettwurfschäfts, Bettwurfs
Gesellschaft wird zum Preis der Händler-
Kaufhalle für Wohnung und Umgegend ein
tüchtiger Konsulat bei geringem Gehalt in
daneben Stellung gesucht.

Mitteil. unter 8. 233 an die Expedition
dieses Blattes.

Für mein Colonialwarengeschäft sucht
eine gewandte, selden, tüchtige

Verkäufer

für die Feste. Nur Gold, welche mit
In. Beigaben verdeckt sind, wollen Ihre
Öffentl. mit Ang. der Beding. u. 8. 223 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisenden-Gesuch.

Für ein kleinges. älteres Colonialwaren-
Gesellschaft wird zum Preis der Händler-
Kaufhalle für Wohnung und Umgegend ein
tüchtiger Konsulat bei geringem Gehalt in
daneben Stellung gesucht.

Mitteil. unter 8. 233 an die Expedition
dieses Blattes.

Für mein Colonialwarengeschäft sucht
eine gewandte, selden, tüchtige

Verkäufer

für die Feste. Nur Gold, welche mit
In. Beigaben verdeckt sind, wollen Ihre
Öffentl. mit Ang. der Beding. u. 8. 223 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. u. Herren als Buchhändl. auf neuest
Journal, p. Abenz. 1.50 a.C. Ssel., für den z.
a.C. v. L. Leenders, Büchdr. Königstr. 7.C.

Niedergew. junge Leute von Standes,
welche sich eignen, Praxisstudie zu be-
treiben, finden dauernde u. lohnende Ge-
bot. Ssel. u. Prog. Überstrasse 10, I. re.
gerne Militärisch beworben.

Buchhalter

gesucht Selbstständiger, flinke Arbeiter, auch
für Correspond. Erfahrung im An-
nenerwerb erforderlich. Selbstständige
Öffentl. mit Angabeschrift u. Gehaltsan-
gabe. R. U. 426 "Invalidendank",
Leipzig.

Wasserleitungsgegenstände.

Gewandter Konsulat, bei dem Handel in Sachsen und Thüringen gut eingeführt,
ein leichter Umtausch gesucht. Öffentl. mit gesetzl. Angaben über letztere Tüchtigkeit,
Zeugnissen, Gehaltsanprüchen usw. unter 8. 156 in die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
1. Mann, 25-30 Jahre alt, für Garde-
pionier und Pioniertruppe. Ausgangs-
gehalt 1000,- a. p. u. 5% mit Angabe
der Bed. Tüchtigkeit u. Reiter. an Louis
Woll, Annoneum-Str. 1.

Für das Bureau einer größeren Wohlfahrt-
schaft wird ein getreuer, tüchtiger Kontorist
per sofort gesucht. Öffentl. mit Angabe des
Wohlfahrt. Wohlfahrtsmittel u. Gehalts-
anprüchen erbeten unter T. 20 Exped. d. Bl.

Geht ein tüchtiger Kaufmann, welcher
mit Geschäftsbüchern vertraut ist. Off. Ch.
mit Gehalt u. Alter. u. Zeugnisschrift. sub
zur R. 290 an **Hausenstein & Vogler, Leipzig.**

Für einen tüchtigen Kaufmann, welcher
mit Geschäftsbüchern vertraut ist. Off. Ch.
mit Gehalt u. Alter. u. Zeugnisschrift. sub
zur R. 290 an **Hausenstein & Vogler, Leipzig.**

Junge gewannter Kontorist mit sicher
Handwerk, per sofort gesucht. Öffentl. mit Angabe des
Wohlfahrt. Wohlfahrtsmittel u. Gehalts-
anprüchen erbeten unter T. 21 in die Expedition
dieses Blattes.

Für einen tüchtigen Kaufmann, welcher
mit Geschäftsbüchern vertraut ist. Off. Ch.
mit Gehalt u. Alter. u. Zeugnisschrift. sub
zur R. 21 in die Expedition dieses Blattes.

Gewandter Konsulat und ein im Bereich u.
Vororten lebender Arbeitnehmer sucht
gesucht. H. Gundel, Robertstrasse 49.

1 tüchtiger Altenpfarrer gesucht
E. Gassel, Wädenswil.

Ein Schleifer für Fahrzeugscheibe gesucht
F. Faafal. & Zanke, Verbindungs-
strasse 7, Wädenswil.

Stein-Schleifer

sucht junger Lehrling & Mann, Reutberg,
Hochstrasse 11.

Gewandter Konsulat und ein im Bereich u.
Vororten lebender Arbeitnehmer sucht
gesucht. H. Gundel, Robertstrasse 49.

Ein junger Mann

mit sicher Handwerk wird für ein Waren-
haus dabei-Kontor gesucht. Öffentl. mit Angabe des
Geschäftsbüchern und Gehaltsschriften
befordert unter Güte Z. 4377 in die Expe-
dition dieses Blattes.

Tüchtige Möbelsticker

sucht Alexanderstrasse Nr. 26.

Tüchtige Polizier

sucht lebhabter Beschäftigung unter
H. Kanzler, Eisenbahnstr. 70.

Nahmenklopfer — Leimer

sucht dauernde Beschäftigung.

Witt, Mittentzwey,
Fürtherstrasse 11.

Öffentl. u. Tüchter sucht Max Fallgatter,
2. Wundau, Weißbaurer Strasse 50.

Kommiss- oder Brauerei

sucht der Arbeits-Konkurrenz der Glaser:
Jannings in Leipzig.

Gewandter Konsulat und ein im Bereich u.
Vororten lebender Arbeitnehmer sucht
gesucht. H. Gundel, Robertstrasse 49.

Commiss-Gesuch.

Für mein Colonial-Detail-Geschäft suche
ich einen jungen Verkäufer. Das jährliche
Gehalt erhält.

Ernst Kümmel, Chemnitz.

Commiss-Gesuch.

Sache für mein Colonialwaren-, Spül-
waren- und Handelsproduzenten ein gro-
ßes und detailliert gerichtet. Off. am
feineren einen tüchtigen, sauberen, Wohl-
gewandten jungen Mann, nicht unter
20 Jahren, ob Sonnenschein, welche nicht
fähig sein, bei Abschöpfung nicht zu ver-
lieren und eben, auch keine Geschäftsschweine
zu machen.

Leibniz t. V. Carl Zephel Nachf.

Eine jüngere Commiss für sofort sucht
Hugo Herrmann, Colonialwarenhandlung.

Geht per 1. Oktober oder sehr
nach Güte Öffentl. unter 8. 232 in die Expe-
dition dieses Blattes.

1. Verkäufer

wie früher längst Zeit in großem Tragen-
Tätigkeitsgebiet steht vor, seines Her-
renwerts beginnt und im Ende 11, ein Ge-
schäft höchstens zu haben.

Gesucht Öffentl. erbeten

Geyer & Schumann, Leipzig.

Verkäufer u. Kellner (Colonial), u.
Angest. gesucht. H. Müller, Görlitz 28. I.

Schreiber

ros 16 Jahren für Kaufm. Gehalt per so-
fort gesucht. Öffentl. unter 8. 232 Exped. d. Bl.

Jüngerer Schreiber mit flotter, deßlicher
Handelskunst ist sofort gesucht. Off. unter
8. 228 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stadtkauf. für zeitigen Tadel auf
sucht noch aufwärts verlangt. Öffentl. u.
Z. 4373 in die Expedition dieses Blattes er-
beten.

Schriftlithograph

für englische Karten, 2. Kreis, gesucht.

Carl Mayer's Kunstanstalt.

Lithograph.-Umdrucker

sucht einen gründliche Kunstmilie, und
Fachkenntnis im Umdrucken seiner Karten
und Plakate, welche mit Angabe des
Gehalts und Gehaltsschriften zu ver-
tragen ist.

I. A. Pecht, Kunstanstalt.

Ein junger Konsulat, Rostock, gesucht.

Büchdr. Königstr. 7.C.

Arbeitsmann, weiterhin in Wacholder-

gesellschaft gesucht.

1. A. Pecht, Kunstanstalt.

Ein tüchtiger Konsulat, Rostock, gesucht.

Groß & Co., P. O. C. 2.

Ein tüchtiger Konsulat, Rostock, gesucht.

Ein tücht

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Steding. **Grösste Sahnswürdigkeit!** Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

Moritz Tietsch.

Innsbruck, Tirol

Drei Lilien.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorrepresent und Konzert haben Gültigkeit. Nach dem Concert BALL. Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.

Unter dem Protectorate Sr. k. k. Hoheit des durchaus angesehensten Herrn Erzherzogs FERDINAND CARL.

Internationale Ausstellung

13. Juni bis 15. October 1896.

Café, Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

Moritz Tietsch.

Brahm Nr. 42. Sommer- Parterre-Saal. Variété. Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung. Neues Personal. Niedrigster Eintrittspreis.

Heute Dienstag Extra-Concert mit Sommerwahlfeier.

Capelle Storch. Eintritt 7 Uhr. 1.000.000 ist noch ausgeteilt. Kegelbahn nach 2 Tage frei.

H. Müller.

Café Museum.

Heute und folgende Tage Grosse National-Concerte der Tyrolier National-Concert-Sänger-Familie

Gebrüder Bretschneider. 5 Damen, 2 Herren.

Katalog: Sonntagsabend 8 Uhr. Wochentag: Nach 6 Uhr.

Schlosskeller.

Morgen Mittwoch, den 22. Juli 1896: Großes patriotisches Fest-Concert.

Neues Leipziger Concert-Orchester (Coblenz).

Welt-Programm! A. A. Schlachten-Souvenir (Schneidener, Ronnen-

donner u. c.). Italien. Nacht. Feierliche Beleuchtung. Rahmen Ballfest.

Wihers morgen.

Sommer-Theater

Heute Sommer-Bühne im Garten.

Heute Dienstag, den 21. Juli: Der Stabat-Magnus.

Aufführung des Ballett-Gesammbildes, 8 Damen.

Alles Röhrere feine Komposition und Wiederklang.

Uhr-Übertragung 7 Uhr. Eintritt 8 Uhr.

L. Brandt 75 Pf. II. Kl. 50 Pf. Bond günstig.

NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.

F. L. Brandt.

Schloss Lindenhof!

Obst-Wein-Schänke!

Hohelegante Gärten.

Feierliche Beleuchtung.

Morgen, Mittwoch, den 22. Juli.

Grosses Militair-Extra-Concert

von der vollständigen Capelle des R. S. I. Ulanen-Regiments Nr. 17 „Kaiser Franz Josef von Österreich“. König von Ungarn“.

Direction: Stabstempeler Otto Linke.

Eintritt 8 Uhr. (Ausdrückliches Programm.) Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert Feiner Ball bis 1 Uhr

vom obigen Capelle.

NB. Vorzugskarten zu diesem Concert sind von heute ab beim Oberfellner zu haben.

(N.B. Bei diesem Concert wird außer Wein auch Bier verzapft.)

F. L. Brandt.

Garten-Restaurant Altnaundorf.

Heute Dienstag, den 21. Juli, bei glänzendem Wetter.

Grosses Militair-Concert mit Feuerwerk. Capelle der 106er.

Leitung: W. Graebner.

Schloss Debrahof

Leipziger-Gutrich (Wiederholung).

Obstweinschänke, Conditorei, Café.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Feldschloss Grossstädteln.

Dem gelesenen Publikum, Vereinen und Gesellschaften empfiehlt bei vor kommenden Ge-

legnissen seinen größten und höchsten Theaters und Ballsaal in der Ringstraße, fest-

und gr. Vereins- und Restaurationssäle, berühmten, jug- und hauptsächlichen Gärten,

Asphalt-Kegelbahn, Ausstellung überzeugt zur gesl. Bemühung. Die Freie Alten-

bürger-Aktien-Bank und exquiste Röhrere in kleinen Preisen.

Schönster Ausflugsort der Umgebung, bekannte Bahnhofserbindung mit 27 Bahnen und

so viel zurück.

Ergebnis: J. Krahmer.

Restaurant Central-Halle.

Heute Stamm: Schwarzfleisch mit Birnen und Grissliss.

Morgen „ Irish stew.“

Abend: Fröhlichkeit, gegenüber dem Royal-Palast.

Heute: Erdbeertorte mit Schneidersahne, Kirschsalaten.

N.B. Mittagstisch, Taverne, 7 Portionen 70 Pf.

N.B. Mittagstisch, Taverne, 7 Port

